

## NEWSLETTER 12/09

### Beware of... Business Knigge!?

Bekannt und beliebt sind sie, die wohlfeilen "Zehn Goldenen Regeln des Business Knigge China", wieder und wieder werden sie wie fernöstliche Mantras wiederholt. Ihre Wirkung wird durch den Einsatz mannigfaltiger Gebetsmühlen wie z.B. der modernen Medien noch verstärkt: Sie sind die Ohrwürmer und Evergreens unseres interkulturellen Miteinanders.

#### Doch... wie nützlich und zielführend sind sie wirklich?

Genügt es wirklich zu wissen, dass „Visitenkarten in China mit beiden Händen überreicht werden“, und dass man „kleine Gastgeschenke im Gepäck haben“ sollte? Ist jemand kompetent und handlungsfähig schon allein deshalb, weil er weiß, dass „Chinesen keine offene Ablehnung äußern“? Oder wiegt man sich mit solchem Anekdotenwissen nicht sogar in trügerischer Sicherheit? Und vor allem: Was ist die Konsequenz daraus, sprich: Wie geht man im Zweifelsfall mit dieser mehr oder weniger versteckten Ablehnung um?

Fängt die echte Arbeit nicht gerade dann erst an, wenn griffige Schlagworte wie das von der „indirekten Kommunikation“ im Alltag ihre Dynamik entfalten? Denn in diesem Alltag zeigt sich, dass die wirklichen Stolperfallen und Risiken im Dunkeln lauern, an Stellen, die weit weniger zugänglich und sichtbar, und gerade deshalb umso gefährlicher sind. Als der Kapitän der Titanic den Eisberg sah... da hatten die messerscharfen Zacken des Eisbergs, die unter der Wasseroberfläche verborgen lagen, der Titanic bereits ihr Ende bereitet. Es blieb weder Raum für ein Wendemanöver, noch Zeit für einen Kurs in Navigation.

Die simplen Verhaltensregeln, *Do's and Don'ts im Chinageschäft*, sind nur für sehr seichtes Fahrwasser ausreichend. In den ersten Tagen – sozusagen in Küstennähe – mögen sie noch hilfreich sein. Doch in den Untiefen und unberechenbaren Strömungen deutsch-chinesischer Geschäftsbeziehungen drohen die Evergreens des Business Knigge zu Sirenengesängen zu werden. Um in diesem Fahrwasser mit seinen oft unvorhersehbaren Ereignissen bestehen und den Kurs halten zu können, muss wirklich tragfähige interkulturelle Kompetenz über solche Binsenweisheiten weit hinausgehen.

Genießen Sie und entspannen Sie mit den Evergreens als Hintergrundmusik – aber lassen Sie sich nicht einlullen: Das Schiff souverän durch die Untiefen interkultureller Gewässer steuern kann nur, wer die Navigation in beiden Kulturen beherrscht.

*Christina Werum-Wang*